

# Und dann noch ...

# Kontakt

# STÄRKE erkennen

Herbst 2018



– stark handeln!

\* ist organisatorisch bei der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh angestellt

## Die Arbeitsgruppe SÜD der Gleichstellungsstellen\*

**Gleichstellungsstelle für Frau und Mann der Stadt Gütersloh**  
Inge Trame, 33330 Gütersloh, Berliner Str. 70,  
Tel. 05241/82-2080 oder 82-2126

**Gleichstellungsstelle der Gemeinde Herzebrock-Clarholz**  
Jutta Duffe, Am Rathaus 1, 33442 Herzebrock-Clarholz,  
Tel. 05245/444-217

**Gleichstellungsstelle der Stadt Rheda-Wiedenbrück**  
Susanne Fischer, Rathausplatz 13, 33378 Rheda-Wiedenbrück,  
Tel. 05242/963-266

**Gleichstellungsstelle der Stadt Rietberg**  
Andrea Buhl, Rathausstraße 36, 33397 Rietberg,  
Tel. 05244/986-229

**Gleichstellungsstelle der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock**  
Barbara Fleiter, Rathausstraße 320,  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Tel. 05207/8905-122

**Gleichstellungsstelle der Stadt Verl**  
Sabine Heethey, Paderborner Str. 5, 33415 Verl,  
Tel. 05246/961-143



**Impressum**  
Herausgegeben von der **Arbeitsgruppe SÜD der Gleichstellungsstellen im Kreis Gütersloh**  
**Redaktion und Koordination:** Gleichstellungsstelle der Stadt Gütersloh  
**Gestaltung:** Eva-Kristina Ruwwe, Gütersloh  
**Foto:** Buse-Niemann-Fotografie, Gütersloh  
**Druck:** simon medien GmbH, Gütersloh

Weitere Veranstaltungen und Angebote der Gleichstellungsstellen finden Sie auch unter: [www.pia-online.eu](http://www.pia-online.eu)

Ein Veranstaltungsprogramm für Frauen und Männer für die Stadt Gütersloh und die Kommunen im südlichen Kreisgebiet

Arbeitsgruppe **SÜD**  
der Gleichstellungsstellen

**Mi., 21.11.2018, 14.30-16 Uhr**  
**„Wir Frauen“, Offener Frauentreff**

Wenn die Kinder ihre eigenen Wege gehen, beginnt eine Zeit der Neuorientierung. Dieser offene Frauentreff bietet Kontakte und Anregungen für das Leben, dazu den intensiven Austausch über aktuelle Themen, die gemeinsam ausgewählt und besprochen werden, rund um die Gesellschaft.

**Ort:** Besprechungsraum, Paderborner Str. 6, Verl  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle Verl in Kooperation mit der VHS  
**Telefon:** 05246/961143  
**Eintritt:** frei  
**Barrierefreiheit:** keine Angaben

**Fr., 23.11.2018, 9-13.30 Uhr**  
**„Auf geht's!“, Infobörse**

Auf dem Infomarkt des Netzwerks W (iedereinstieg) können sich Interessierte [interessierte Frauen und Männer], die nach einer familienbedingten Unterbrechung den Wiedereinstieg in das Berufsleben suchen, informieren und beraten lassen. Nach der Pflege von Angehörigen oder Erziehung der Kinder fällt der Wiedereinstieg in das Berufsleben schwer. Oft stellt sich für die Betroffenen die Arbeitswelt anders dar, als vor der Pause. Mit dem Infomarkt möchte das Netzwerk W unterstützen und Mut machen. Angebote, wie Beratung zur beruflichen Entwicklung, Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten, Tipps zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die Anerkennung von ausländischen Berufsschulabschlüssen, werden vorgestellt.

**Ort:** Kreishaus Gütersloh, Herzebrocker Str. 140, Gütersloh  
**Weitere Infos unter:** [www.wiedereinstieg-kreis-guetersloh.de](http://www.wiedereinstieg-kreis-guetersloh.de)  
**Barrierefreiheit:** Behindertenparkplatz, stufenloser Zugang, Aufzug, Behinderten-WC

**Und was sonst noch Gutes wartet...**

**Fr., 23.11.2018, 20 Uhr, „Er hat die Hosen an, sie sagt ihm, welche“, Kabarett mit Peter Vollmer, Verl**

**Fr., 7.12.2018, 19 Uhr, Weihnacht in der Villa Stein,**  
Jule Vollmers Hörspiel-Lesung mit Bildern und Musik,  
Rheda-Wiedenbrück

**Sa., 19.01.2019, 19 Uhr, „Schöne Welt, du gingst in Fransen“,**  
Revue der wilden Zwanziger Jahre, Rheda-Wiedenbrück

**Sa., 10.11.2018, 9.30-17 Uhr**  
**„Life/Work Planning“, Impulstag**

Wie können Frauen den „Traumjob“ finden? Die Methode Life/Work Planning gilt als innovatives Handwerkszeug, um selbstbestimmt berufliche Weichen zu stellen. Ausgangspunkt sind die eigenen Fähigkeiten und Wünsche und nicht vermeintliche Trends auf dem Arbeitsmarkt. Die Suche nach der wirklich passenden Stelle erfolgt dabei ganz ohne schriftliche Bewerbungen, da die meisten Stellen nicht über offizielle Stellenausschreibungen besetzt werden. Entwickelt wurde der international bekannte Karriereplanungsansatz von R. Bolles. In dem Tagesseminar werden die drei Bausteine der Methode erklärt. Auch gibt es praktische Erprobungen.

**Ort:** VHS-Haus, Hohenzollernstr. 43, Gütersloh  
**Referent:** Christiane Maschetzke, Trainerin  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der VHS GT  
**Anmeldung:** unter Kurs-Nr. A13560 erforderlich!  
Internet: [www.vhs-gt.de](http://www.vhs-gt.de)  
**Telefon:** 05241/822925  
**Eintritt:** 69 Euro  
**Barrierefreiheit:** Behindertenparkplatz, stufenloser Zugang, Aufzug, Behinderten-WC

**Di., 13.11.2018, 14.30-16 Uhr**

**„Der Minijob – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen“,**  
**Infoveranstaltung**

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Welt der Minijobs: Wer arbeitet in einem solchen Beschäftigungsverhältnis? Ist eine derartige Tätigkeit tatsächlich eine Brücke in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung? Außer Informationen über arbeits- und sozialrechtliche Fragen gehen die Referentinnen insbesondere auf die Chancen, aber auch die Risiken dieses Beschäftigungsverhältnisses ein.

**Ort:** Stadtbibliothek Gütersloh, Blessenstätte 1, Gütersloh  
**Leitung:** Gabriele Hiltl, Arbeitsagentur Bielefeld/Gütersloh und Hilde Knüwe, Jobcenter Kreis Gütersloh  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle der Stadt Gütersloh  
**Telefon:** 05241/822126  
**Anmeldung:** erwünscht!  
**Eintritt:** frei  
**Barrierefreiheit:** Stufenloser Zugang, Aufzug, Behinderten-WC

**Di., 6.11.2018, 9-12 Uhr**  
**„Brücken bauen in den Beruf“, Workshop**

In dieser Vormittagsveranstaltung können sich Frauen Klarheit über ihre persönlichen Beweggründe zum Wiedereinstieg in den Beruf verschaffen. Sie bekommen Impulse, wie sie die Berufsrückkehr planen und sich daraus neue Perspektiven entwickeln können. Weiterhin gibt es Informationen über Beratungs- und Bildungsangebote sowie einen Austausch mit Frauen in ähnlichen Situationen.

**Ort:** Stadtbibliothek Gütersloh, Blessenstätte 1, Gütersloh  
**Referent:** Elke Pauly-Teismann, Dipl.Päd. und Koordinatorin des Bereichs „familienfreundliche Unternehmenskultur“ der pro Wirtschaft GT GmbH  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle der Stadt Gütersloh  
**Telefon:** 05241/822126  
**Anmeldung:** erwünscht!  
**Eintritt:** 10 Euro  
**Barrierefreiheit:** Stufenloser Zugang, Aufzug, Behinderten-WC

**Mi., 7.11.2018, 15.30-17.30 Uhr**  
**Frauen Profile: Starke Frauen in Gütersloh –**  
**Zu Besuch bei Tatjana Filip**

Im Mittelpunkt dieser Betriebsbesichtigung mit Gesprächsrunde stehen der Alltag und die Herausforderungen „starker“ Frauen in Führungspositionen. In einem „After work“- Meeting am Arbeitsplatz gibt es zahlreiche Informationen zu den täglichen Arbeitserfordernissen und darüber, was eigentlich ein typisch weibliches Management bedeutet. In diesem Rahmen werden Fragen zu Führungsstrategien, „Rezepte“ für den Lebenserfolg oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf thematisiert. Tatjana Filip und ihr Bruder Mirko Filip führen die Geschäfte mittlerweile in der vierten Generation und bereiten das Unternehmen weiterhin auf internationales Wachstum vor. Tatjana Filip ist bereits seit 25 Jahren im Betrieb tätig. In ihren Verantwortungsbereich fallen die Bereiche Bestellabwicklung, Export, Personal und Einkauf.

**Ort:** FILIP GmbH, Müllereibürsten, Gütersloh  
**Kontakt:** Eine Veranstaltung der Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der VHS Gütersloh  
**Anmeldung:** unter Kurs-Nr. A12002 bis zum 29.10.2018 erforderlich! Internet: [www.vhs-gt.de](http://www.vhs-gt.de)  
**Telefon:** 05241/822925  
**Eintritt:** frei

Die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes entwickelte anlässlich dieses Gedenktages die Fahnenaktion „frei leben – ohne gewalt“, die seit 2001 bundesweit veranstaltet wird. Seither wird in vielen Städten und Gemeinden – auch im Kreis Gütersloh – mit dem Hissen der Fahne und anderen Aktionen auf den internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ aufmerksam gemacht.

## Selbstbehauptungskurse

NEIN heißt NEIN: Das Gespür für die eigenen Grenzen und das Wissen um Stärken und Schwächen sind gute Voraussetzungen für das Verhindern und Abwehren von Gewalt. Die Teilnehmerinnen werden angeleitet, ihre persönlichen Grenzen zu erkennen. Ihnen wird Mut gemacht, Grenzen zu setzen und ihr „NEIN“ deutlich auszudrücken. Sie lernen, ihre Würde und ihren Körper in Belästigungs- und Angriffssituationen frühzeitig mit einer selbstbewussten Grundhaltung, Entschlossenheit und mit Worten zu verteidigen und sich im Notfall auch körperlich und das effektiv zur Wehr zu setzen.

**Sa., 10.11.2018, 10-12.30 Uhr**  
Frauen, Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon: 05207/8905122 (4 Vormittage)

**Sa., 10.11.2018, 13-15.30 Uhr**  
Mädchen, Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon: 05207/8905122 (4 Nachmittage)

**Sa., 10.11.18, 11-16 Uhr und So., 11.11.18, 10-15.30 Uhr**  
Frauen, Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/963266

**Sa., 24.11.18, 11-16 Uhr und So., 25.11.18, 10-15.30 Uhr**  
Mädchen, Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/963 266

**Fr., 23.11.18, 15-19.30 Uhr und Sa., 24.11.18, 10-15.30 Uhr**  
Frauen Migration, Rietberg, Telefon: 05244/986229, mit Kinderbetreuung

**Do., 22.11.2018, 20 Uhr**  
**„Die göttliche Ordnung“, Filmabend**

Schweiz, 1971: Nora lebt als junge Hausfrau und Mutter und mit ihrem Mann, zwei Söhnen und dem missmutigen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Kanton Appenzel. Als ihr Mann ihr die Zustimmung für eine Arbeitsstelle verweigert, beginnt Nora sich leidenschaftlich für das Frauenwahlrecht einzusetzen. Während sie von vielen Dorfbewohnerinnen unterstützt wird, sind nicht nur die Männer, sondern auch einige Frauen, der Meinung: „Frauen in der Politik, das ist schlichtweg gegen die göttliche Ordnung.“

Als die Frauen in den Streik gehen, drohen Nora's Familie und die Dorfgemeinschaft zu zerbrechen.

Die Frauen waren mit ihrem mutigen Kampf erfolgreich. Dennoch vergingen weitere 20 Jahre bis die Frauen auch im letzten Kanton der Schweiz wählen durften.

Petra Volpe drehte diesen Film 2016 ganz bewusst im Kanton Appenzel Innerrhoden; wo die Frauen erst 1991 zum ersten Mal ihre Stimme abgeben durften.

**Ort:** Cultura, Torfweg 5, Rietberg  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle Stadt Rietberg  
**Telefon:** 05244/986229  
**Eintritt:** 5 Euro, für Jahreskarten-Inhaber/innen des Gartenschau-parks ist der Eintritt frei  
**Barrierefreiheit:** Behindertenparkplatz, stufenloser Zugang, Behinderten-WC

**25. November**  
**Internationaler Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“**

Der internationale Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ geht zurück auf die Ermordung der Schwestern Mirabal am 25. November 1960. Die drei Frauen hatten sich gegen die Diktatur in der Dominikanischen Republik engagiert und waren nach monatelanger Folter vom militärischen Geheimdienst umgebracht worden. 1981 wurde bei einem Treffen lateinamerikanischer und karibischer Feministinnen der 25. November zum Gedenktag der Opfer von Gewalt an Frauen ausgerufen und 18 Jahre später offiziell durch die Vereinten Nationen aufgegriffen.

# Vorwort

Liebe Leserin und lieber Leser,

Frauen sind stark! Daran besteht kein Zweifel. Aber der Blick in die Welt und auch auf manche Situation hier vor Ort erzählt immer noch eine andere Geschichte.

Frauen sind nach wie vor Opfer von Gewalt. Frauen zweifeln viel zu sehr an sich selbst. Frauen hinterfragen viel – das ist Chance und Hinderungsgrund zugleich. Es ist immer gut, wenn Frauen sich Frauen solidarisieren.

Frauen haben in der Vergangenheit immer wieder ihre Stimme erhoben, um die Welt zu verändern. So geschehen vor 100 Jahren. Seitdem können Frauen wählen und gewählt werden – ein Meilenstein in der Geschichte der Demokratie in Deutschland. Eine der Wegbereiterinnen zum Frauenwahlrecht war Hedwig Dohm. Sie stellte bereits 1873 fest: „Menschenrechte haben kein Geschlecht.“ Dohm beharrte darauf, dass jeder Mensch das Recht haben müsse, „ihre/seine Individualität zu entwickeln, und die unabdingliche Voraussetzung dafür sei das aktive und passive Wahlrecht.“

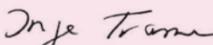
Vor diesem Hintergrund haben wir ein Programm für Sie zusammengestellt, das die Vielfalt der Lebensrealitäten von Frauen zum Thema macht.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die Geschichte zu bedenken, das Heute und Jetzt zu reflektieren und uns miteinander daran zu erfreuen. Bei einigen Veranstaltungen geht es auch darum, Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Frauen sind stark und machen die Hälfte der Weltbevölkerung aus. Gemeinsam können sie hervorragend stark handeln und Wirkungen erzielen. Deshalb möchten wir mit Ihnen gemeinsam unterwegs sein, um das Miteinander der Geschlechter und Generationen zu leben und zu gestalten – als starke Gemeinschaft über alle Grenzen hinweg.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Im Namen der Arbeitsgruppe Süd der Gleichstellungsstellen

  
Inge Trame

# Veranstaltungen

**Ab Di., 30.10.2018, 10.30-12.45 Uhr**  
**Frauen verfassen ihre „Lebens-Geschichte(n)“ – Biografisches Schreiben**

Ein Seminar für alle Frauen, die Ihre „Lebens-Geschichte(n)“ aufschreiben möchten! Hier gibt es fachkundige Anregungen, individuelle Tipps und hilfreiches Schreib-Handwerk. „Lebens-Geschichten“ können kleine, unterhaltsame Episoden aus dem eigenen Alltag sein, eine chronologische Aufarbeitung des Weges von der Kindheit bis hierhin oder auch Erzählungen zur Familiengeschichte.

Im Seminar lernen die Teilnehmerinnen, interessante, spannende und unterhaltsame Geschichten zu entwickeln, aufzubauen und zu schreiben.

Also: Bleistift spitzen und auf ins schriftstellerische Abenteuer. (Bitte Stift und Papier mitbringen.)

**Ort:** VHS-Haus, Hohenzollernstr. 43, Gütersloh  
**Leitung:** Susanne Schaad  
**Kontakt:** Schreibwerkstatt der Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der VHS Gütersloh  
**Telefon:** 05241/82 2925

**Anmeldung:** unter Kurs-Nr. A12020 erforderlich!

Internet: [www.vhs-gt.de](http://www.vhs-gt.de)

**Eintritt:** 57,00 Euro für 5 Tage

(30.10., 6.11., 13.11., 20.11., 27.11.)

**Barrierefreiheit:** Behindertenparkplatz, stufenloser Zugang, Aufzug, Behinderten-WC

**Di., 30.10.2018, 20-21.30 Uhr**  
**Finanzen heute**

Sparen ist wichtig. Aber die Produkte in der Finanzwelt haben sich gravierend verändert – Sparbücher bringen keine Zinsen, auch andere gängige Ansparmodelle sind unattraktiv geworden. Und Investitionen an der Börse sind unsicher. Das Risiko ist doch zu hoch, oder?

Bei dieser Informations- und Nachfrage-Veranstaltung für Frauen geht es darum, einen ersten Einblick in die Möglichkeiten des Sparens mit Fonds zur Vorsorge im Alter zu bekommen. Ein bisschen Börsenvokabular hilft, sich dem Finanzberater/in gewachsen zu fühlen.

Irgard Verhoeven führt als Versicherungsfachwirtin und Finanz- und Kapitalexpertin in das Thema ein. Auf Fragen freut sie sich und kann helfen Licht in den „Spar-Dschungel“ zu bringen.

**Ort:** NN, Rheda-Wiedenbrück  
**Referentin:** Irgard Verhoeven, Versicherungsfachwirtin (VP Finanz GmbH)

**Kontakt:** Gleichstellungsstelle der Stadt Rheda-Wiedenbrück in Kooperation mit dem JugendAmtsElternBeirat (JAEB)

**Telefon:** 05242/963266

**Anmeldung:** erwünscht!

**Eintritt:** frei

**Di., 6.11.2018, 18 Uhr**  
**„Frauen im Gespräch – miteinander leben – miteinander reden. Ausstellungseröffnung am 6.11.2018, Ausstellungszeitraum 6.11.-17.11.2018**

Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen leben schon lange, andere erst kurze Zeit mitten unter uns. Wir sehen verschiedene aus, wir sprechen unterschiedliche Sprachen. Das „Fremde“ ist sichtbar. Die Ausstellung „Frauen im Gespräch“ hat genauer hingesehen. Zum Glück. Und das Ergebnis macht Mut: Über alle kulturellen Grenzen hinweg gibt es richtig viel, was alle verbindet: Sehnsüchte, Ideen, Lebensplanung, aber auch Hoffnungen. Die Aspekte sind so vielfältig wie das Leben selbst.

Im Vorfeld dieser Ausstellung sind Frauen miteinander ins Gespräch gekommen und haben das Gemeinsame entdeckt. Die Präsentation öffnet den Blick und lädt dazu ein, mit den interviewten Frauen auf dem Weg zu sein und ihnen zu begegnen. Und dabei zeigt sich: Es verbindet uns mehr, als wir denken. Wenn wir das entdecken, kann es uns die Angst vor dem Fremden nehmen. Miteinander leben wird einfacher!

**Ort:** Rathaus Foyer, Rheda-Wiedenbrück, Rathausplatz 13, Rheda-Wiedenbrück  
**Leitung:** Susanne Fischer

**Kontakt:** Gleichstellungsstelle Rheda-Wiedenbrück in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen

**Telefon:** 05242/963266

Besuch während der Rathaus-Öffnungszeiten ist möglich.

**Barrierefreiheit:** Stufenloser Zugang

**Di., 6.11.2018, 18.30 Uhr**  
**Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt – Vortrag und Austausch**

Die Debatte über Sexismus und sexuelle Belästigung hat durch den Hashtag #metoo in den vergangenen Monaten für eine starke mediale Aufmerksamkeit gesorgt. Doch: Es sind zuvorderst prominente Frauen, die in den Fokus geraten. Dabei erfahren und erdulden viel mehr Frauen alltäglich Sexismus in der Arbeitswelt. Der Vortrag informiert über Formen sexueller Belästigung, rechtliche Rahmenbedingungen und zeigt zudem mögliche Strategien auf. Tipps zur Unterstützung, keine Frau steht mit dem Thema allein da.

**Ort:** VHS-Haus, Hohenzollernstr. 43, Gütersloh  
**Referentin:** Dr. Sandra Schwark, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft an der Universität Bielefeld und engagiert sich beim Frauennotruf Bielefeld e.V.

**Kontakt:** Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der VHS und dem DGB-Kreisverband Gütersloh

**Telefon:** 05241/82 2925

**Anmeldung:** unter Kurs-Nr. A12003 erwünscht!

Internet: [www.vhs-gt.de](http://www.vhs-gt.de)

**Eintritt:** frei

**Barrierefreiheit:** Behindertenparkplatz, stufenloser Zugang, Aufzug, Behinderten-WC

**Fr., 9.11.2018, 19-20.45 Uhr**  
**„Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“, Ein-Frauen-Bühnenwerk**

Das Monodram nach den Texten der weißrussischen Autorin, Journalistin und Nobelpreisträgerin Swetlana A. Alexijewitsch wühlt auf, berührt. Die Unmenschlichkeit des Krieges wird begreifbar durch dieses Ein-Frauen-Bühnenwerk. Es ist eine erschütternde Sammlung von Erinnerungen junger Mädchen, die mit großer Begeisterung und Selbstaufgabe 1942 in den Krieg ziehen, um ihre Heimat gegen die Nazis zu verteidigen. Die Existenz dieser Soldatinnen wurde von der kommunistischen Propaganda totgeschwiegen, da sie nicht dem Typus des sowjetischen Helden entsprachen: Das Bild des starken und hundertprozentigen Siegers. Denn: Das Fazit der Soldatinnen lautete: Es gibt im Krieg keine Sieger oder Besiegte. Allein politisches Versagen führt zur Hölle des Krieges. Die polnisch-stämmige Schauspielerin Joanna Stanecka bereitete die Original-Dokumente für die Bühne auf.

**Ort:** VHS-Haus Gütersloh, Hohenzollernstr. 43, Gütersloh

**Leitung:** Joanna Stanecka, Schauspielerin

**Kontakt:** Gleichstellungsstelle in Kooperation mit der VHS sowie der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Gütersloh

**Telefon:** 05241/822925

**Eintritt:** 5 Euro

**Barrierefreiheit:** Behindertenparkplatz, stufenloser Zugang, Aufzug, Behinderten-WC

**So., 11.11.2018, 18-20 Uhr**  
**„Und selbst?“ – Feinherbe und honigsüße Geschichten**

So etwas schreibt nur das Leben. Und mit ihm Jule Vollmer! Genau beobachtet mit satirischem Blick und gesunder Selbstironie geht es um den Nachlass einer Budenbesitzerin, um eine Schrebergartenfreundschaft und auch um den Fußballaberglauben im Revier. Jule Vollmer, Autorin und Schauspielerin aus Witten, stellt ihren neusten Kurzgeschichtenband im Rahmen der III. Verler Literaturtage vor. Musikalisch begleitet wird sie von Elmar Dissinger am Klavier.

**Ort:** „Das grüne Haus“, Hauptstr. 30, Verl  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle der Stadt Verl  
**Telefon:** 05246/961143 oder 05246/961103  
**Eintritt:** 12 Euro  
**Barrierefreiheit:** keine Angaben

**12. November 1918:**  
**Geburtsstunde des Frauenwahlrechts in Deutschland**

Nach jahrzehntelangem Kampf um die staatsbürgerliche Gleichstellung wurde am 12. November 1918 das Wahlrecht für Frauen und Männer in der Weimarer Verfassung gesetzlich verankert. Am 19. Januar 1919 konnten Frauen zum ersten Mal in Deutschland wählen und gewählt werden. 82 Prozent der wahlberechtigten Frauen gaben im Januar 1919 ihre Stimme ab, 37 weibliche Abgeordnete zogen ins Parlament ein. Die Sozialdemokratin Marie Juchaz hielt als erste Frau eine Rede in der Nationalversammlung und stellte fest: „Meine Herren und Damen! Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen kann [...]. Was diese Regierung getan hat, das war eine Selbstverständlichkeit: Sie hat den Frauen gegeben, was ihnen bis dahin zu Unrecht vorenthalten worden ist.“

**Di., 13.11.2018, 9.30-12 Uhr**  
**„Wie schütze ich mich vor Gefahren im öffentlichen Raum?“, Frühstücksvortrag**

In der entspannenden Atmosphäre eines gemeinsamen Frühstücks im Kreisfamilienzentrum Herzebrock-Clarholz spricht Opferschutzbeauftragte Kirstin Bernstein-Rievers über Wesentliches in Sachen Schutz vor Gefahren im öffentlichen Raum. Das Kriminalkommissariat Prävention/Opferschutz der Kreis-polizei Gütersloh geht damit einen wichtigen Weg der Aufklärung und möchte mit vielen Tipps helfen. Denn: Opfer einer Straftat jedweder Art zu werden, führt zu großen, psychischen, oft jahrelangen Belastungen. Das Risiko zu minimieren funktioniert dank der Infos der Expertin.

**Ort:** Kreisfamilienzentrum im Zumbusch-Haus, Clarholzer Str. 45, Herzebrock-Clarholz  
**Referentin:** Kirstin Bernstein-Rivers, Opferschutzbeauftragte, Kreispolizeibehörde Gütersloh  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle Herzebrock-Clarholz  
**Telefon:** 05245/444217  
**Anmeldung:** erforderlich!  
**Eintritt:** 4 Euro  
**Barrierefreiheit:** Stufenloser Zugang, Behinderten-WC

**Fr., 16.11.2018, 19-21.30 Uhr**  
**„Wo Frauen nichts wert sind“ – Lesung mit Maria von Welser**

Wie gefährlich ist es, als Frau geboren zu werden? In Asien werden massenhaft weibliche Föten abgetrieben. Vergewaltigungen in Indien machen Schlagzeilen. Genitalverstümmelung in Afrika, Zwangsheirat, Mädchen- und Frauenhandel ... Maria von Welser ist in Länder gereist, in denen Frauen, so unfassbar es klingt, tatsächlich nichts wert sind – nach Indien, Afghanistan und in den Kongo. Sie berichtet vom Leben der Frauen und Mädchen dort: Zeugnisse von unendlichem Leid, aber auch des Mutes. Denn: Zunehmend begehren die Frauen auf. Und Maria von Welser gibt ihnen eine Stimme.

**Ort:** Bibliothek, Rathausplatz 8, Rheda-Wiedenbrück  
**Referentin:** Maria von Welser, Publizistin und TV-Journalistin  
**Kontakt:** Gleichstellungsstelle Rheda-Wiedenbrück  
**Telefon:** 05242/963266  
**Anmeldung:** erwünscht!  
**Eintritt:** Spende erbeten!  
**Barrierefreiheit:** Stufenloser Zugang

**Sa., 17.11.2018, 9-12 Uhr**  
**„Denkmal – Denk mal!“ – 100 Jahre Frauenwahlrecht**

Und jetzt sind Sie ganz direkt gefragt! Was geht Ihnen 100 Jahre nach der Verabschiedung des Frauenwahlrechts durch den Kopf? Was beschäftigt Sie immer noch? Wo hakt die Chancengleichheit? Wo können und sollen wir hier vor Ort etwas tun?

**Ort:** Wochenmarkt, Rathausplatz, Rheda-Wiedenbrück  
**Leitung:** Susanne Fischer, Gleichstellungsstelle Rheda-Wiedenbrück  
**Telefon:** 05242/963266  
**Barrierefreiheit:** keine Angaben